



Bürgerinformation zum Bürgerentscheid in Neu-Anspach

Stellungnahme der CDU-Fraktion

Frage 1: Wie bewerten Sie die Ergebnisse des Akteneinsichtsausschusses?

Die Mitglieder des Akteneinsichtsausschusses der jeweiligen Fraktionen haben unabhängig voneinander nach der konstituierenden Sitzung die Prüfung der vom Magistrat zur Verfügung gestellten Unterlagen, vier Aktenordner und eine Mappe, an festgelegten Tagen geprüft.

Nach der Sichtung der Unterlagen kam es zu zwei oder drei Sitzungen des Ausschusses, an denen Fragen an den Bürgermeister, Magistratsmitglieder und den Anwalt der Stadt gestellt wurden, die nach Akteneinsicht offen blieben.

Die Ausschussmitglieder der einzelnen Fraktionen leiteten dann ihre Erkenntnisse, Anmerkungen und Sichtweisen an den Ausschussvorsitzenden weiter. Der Bericht wurde in der Sitzung vom 05. August 2016 mehrheitlich verabschiedet.

b-now stimmte gegen diesen Bericht und hat dann zur Stadtverordnetenversammlung ein Minderheitenvotum eingereicht.

Der Ausschuss hat seine Aufgabe gemäß den Vorgaben der Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und verantwortungsvoll erledigt. Der vom Vorsitzenden erstellte und verabschiedete Bericht gibt das wieder, was die überwiegende Zahl der Mitglieder festgestellt hat.

Ich hätte mir für ein besseres Verständnis und eine eindeutige Nachvollziehbarkeit bei der Durchsicht der Akten die ein oder andere Aktennotiz durch die Sachbearbeitung gewünscht.

Verträge sollten so abgelegt und geheftet sein, dass ein Austausch von Seiten nachträglich nicht möglich ist.

Ansonsten kann ich nur auf den Bericht verweisen in dem es heißt, „die Akten erwecken nicht den Eindruck, dass sie unvollständig sind“

An anderer Stelle heißt es sinngemäß, dass die Vorgänge durch den Magistrat ordnungsgemäß abgewickelt wurden. Hinweise auf relevante oder gar schwerwiegende Verstöße konnten nicht festgestellt werden.

Aus meiner Sicht hätten wir auf den Akteinsichtsausschuss verzichten können. Hier sollte etwas bewiesen werden, das aber die Unterlagen so nicht wieder geben.

Frage 2: Welche Empfehlung geben Sie den Bürgerinnen und Bürger für den Bürgerentscheid?

Wir geben auf unserem Plakat den Bürgerinnen und Bürger die nachhaltige Empfehlung am 18. September zur Abstimmung zu gehen oder vorher schon Briefwahl zu machen.

Jeder soll sich ein objektives Bild machen und seine Entscheidung treffen. Wir sind in der CDU-Fraktion mehrheitlich für die Windkraft, aber wir haben auch Windkraftgegner in unseren Reihen.

Allerdings keine so militanten, wie man es aus den Leserbriefen und der Plakatierung von b-now und now entnehmen kann.

Ich bin ein Befürworter der Windkraft. Wir brauchen die Windkraft, sie ist ein wichtiger Teil für die Energiewende, die wir in unserem Land eingeleitet haben. Lassen Sie sich nicht durch Halbwahrheiten, Unwahrheiten und Panikmache durch die Windkraftgegner zu sehr beeinflussen.

Was hier mit den riesigen Plakaten und täglichen Leserbriefen passiert ist doch schon fast Psychoterror.

Allein auf die Fakten kommt es an. Informieren Sie sich auch über die Homepage des Rathauses.

Gehen Sie zur Abstimmung, das ist die Empfehlung und Aufforderung der CDU. Es ist wichtig, dass viele Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme abgeben, damit nach dem 18. September 2016 Klarheit besteht.

Ich stimme für den Vertrag und damit für die Windkraft in Neu-Anspach, aber ich werde jede Entscheidung akzeptieren und mit ihr leben.

Frage 3: Wie soll nach dem Bürgerentscheid eine konstruktive Zusammenarbeit entstehen?

In erster Linie sollten hier mal b-now und die Windkraftgegner sich ein paar Gedanken machen.

Die giftige Stimmung wurde von außen hier in die Stadt hinein getragen. Ich bin ja dann vor allem auf den Umgang miteinander gespannt, wenn die Mehrheit für den Vertrag stimmt.

Da waren ja schon Artikel zu lesen, dass man keine Ruhe geben wird und die Windkraftträder auf jeden Fall verhindern will. Alles eine Frage des Demokratieverständnisses.

Die sachorientierte Arbeit stellen wir in den Vordergrund und werden auf dieser Basis weiterarbeiten.

Wir in der CDU-Fraktion sind in der Frage der Windkraft gespalten. Da sind Windkraftgegner und Windkraftbefürworter die sich gegenseitig in ihrer Meinung respektieren und achten. Da gibt es keine Angriffe, keine Diffamierungen. Die Meinung des anderen wird einfach nur akzeptiert.

Das wünsche ich mir für unsere Stadt und für die Arbeit in den Gremien. Achtung und Akzeptanz vor der Meinung des Anderen.